FILME ZUM THEMA

Engel zu Fuß

Trickfilm von Jakob Schuh und Saschka Unseld, Deutschland 2006 7 Min., Eignung: ab 6 Jahre

Engel Waltraud plumpst wegen schrumpfender Flügel plötzlich vom Himmel. Wie kommt sie jetzt wieder in den Himmel zurück? Die kleinen Flügel können sie nicht tragen. Sie

schließt sich einer Zirkus-Truppe an, vielleicht kann die Kanone sie wieder in den Himmel zurückschießen? Auch nicht. Also bleibt sie bei der Truppe und hilft den Menschen dort – und merkt, wieviel Spaß das Helfen macht. So sehr, dass sie gar nicht merkt, dass ihre Flügel dadurch wieder wachsen.



Frosch im Schnabel – 40 Tage Wut und Mut

Dokumentarfilm von Stefan Hillebrand, Deutschland 2019, 88 Min., Eignung: ab 12 Jahre

Vier Wochen im Januar wird in der CityKirche Konkordien in Mannheim die Wohlstandsgesellschaft auf den Kopf gestellt: Täglich werden 500

Menschen in Not von vielen Ehrenamtlichen herzlich aufgenommen. Serviert wird nicht nur ein Drei-Gänge-Menü auf Porzellantellern, es gibt freundliche Servicekräfte, einen Chor, Stilberatung, einen Friseur – und manchmal wird einer gerettet, von der Straße oder vor dem Knast.



Der barmherzige Samariter

Bildkarten für das Erzähltheater (13 A3-Bildkarten) von Susanne Brandt und K.-Uwe Nommensen, Deutschland 2012 Eignung: ab 6 Jahre



Dokumentarfilm aus der Serie »God's cloud« von Jürgen Erbacher, Deutschland 2014, 29 Min., Eignung: ab 14 Jahre

An der Seite der Armen

Christinnen und Christen müssen an der Seite der Armen stehen. Das fordert Papst Franziskus. Verbunden mit seiner Kritik am Weltwirtschaftssystem erntet er weit über die katholische Kirche



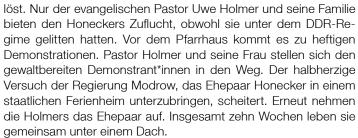
hinaus Beifall. Doch geht es dabei nur darum, Almosen zu geben? Der Film beschäftigt sich mit der Tradition der christlichen Nächstenliebe, angefangen vom Handeln Jesu über die Entwicklung der kirchlichen Sozialwerke Caritas und Diakonie, das Wirken von Mutter Teresa bis hin zur Befreiungstheologie.

Ein Gelehrter will von Jesus wissen, was er tun muss, um immer mit Gott verbunden zu sein. Jesus erzählt daraufhin die Geschichte eines Mannes, der auf einer Reise von Räubern überfallen wird und verletzt am Wegrand liegen bleibt. Nacheinander kommen drei Menschen bei ihm vorbei, keiner hilft. Nur ein Fremder aus einem anderen Land bleibt bei ihm und kümmert sich darum, dass ihm geholfen wird.

Honecker und der Pastor

Spielfilm von Jan Josef Liefers, Deutschland 2021, 97 Min., Eignung: ab 14 Jahre

Erich und Margot Honecker haben nach ihrer Entmachtung und dem Fall der Mauer kein Zuhause mehr, denn die SED-Siedlung in Wandlitz, in der sie gewohnt haben, wurde aufge-



Bildrechtehinweise:
Engel zu Fuß: Kath. Filmwerk
Samariter: Illustration von Petra Lefin © Don Bosco Medien
Honecker und der Pastor: Matthias-Film gGmbH
Frosch im Schnabel / An der Seite der Armen: Katholischen Filmwerk.



Evangelische Medienzentrale Medienhaus der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau GmbH

Irina Grassmann

Hanauer Landstraße 126-128, 60314 Frankfurt Postfach 10 33 52, 60103 Frankfurt

Tel.: 069-92107-100

E-Mail: dispo@medienzentrale-ekhn.de www.medienzentrale-ekhn.de



Sabine Schröder Heinrich-Wimmer-Straße 4, 34131 Kassel Telefon 0561-9307-157

E-Mail: sabine.schroeder@ekkw.de www.medienzentrale-kassel.de

Weitere Medientipps finden Sie online unter www.rpi-impulse.de





LIT-TIPPS

Karl Ove Knausgård, Der Morgenstern, Luchterhand



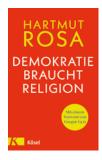
An die Motorhaube gelehnt beobachtet er den Himmel. Ein neuer Stern ist aufgetaucht, schon immer ein Zeichen für große Ereignisse.

Dieser Stern ist es auch, der die neun Figuren verbindet, deren Geschichten abwechselnd erzählt werden: Arne, der Literaturprofessor lebt hier mit seiner psychotischen Frau, die eine Katze köpft. Katherine ist Pastorin, die an ihrer Ehe und ihrem Gott zweifelt. Der Journalist Jostein wittert nach den Morden an einer Heavy-Metal-Band die Chance, als Sensationsreporter berühmt zu werden. Josteins Frau Turid arbeitet in der Psychiatrie. Das sind einige der Figuren. Immer geht es um Eltern und Kinder, die - alleingelassen und überfordert - ihre Eltern an den Rand ihrer Möglichkeiten bringen. Knausgård weiß die Tiefen der Existenz, aber auch die Oberflächen des Alltags zu beschreiben.

Dabei spürt man, dass die Natur aus den Fugen geraten ist: Ein Dachs im Wohnzimmer, tausende Krebse auf der Straße, ein zahmer Hirsch, Fische vermehren sich im Fjord – der Stern verkündet nichts Gutes. Nichts ist mehr so, wie es war, und das ist noch lange nicht das Ende.

Knausgårds Roman ist ein Wunder – ich weiß nicht, wie er es gemacht hat, dass ich mich über 900 Seiten nicht gelangweilt habe.

Hartmut Rosa, Demokratie braucht Religion, Kösel



Ausgerechnet ein Soziologe greift dieses Thema auf. Dabei geht Rosa vom Begriff der Resonanz aus: der Erfahrung des unverfügbaren Berührtwerdens von

etwas anderem oder jemand anderem. Es ist ein Hören und Antworten, das mich verändert, wie man es im Gebet erfahren kann, aber auch in der Natur und der Musik. Es ist ein Auf-Hören und sich transformieren lassen.

Und genau daran mangelt es der spätmodernen Gesellschaft, die auf Verfügbarkeit und Kontrolle setzt: Die Gesellschaft ist dabei, ihre Anrufbarkeit zu verlieren. Rosa beschreibt sie mit dem Begriff des rasenden Stillstands: Sie muss permanent beschleunigen und wachsen.

Der Soziologe greift die biblische Rede vom "hörenden Herzen" auf und setzt dies dem Verfügbarkeitsdogma der Spätmoderne entgegen. Wir befinden uns in einem Aggressionsverhältnis zur Natur, zu anderen Menschen und zu uns selbst. Selbst in einem egoistischen Sinne nutzt es uns nichts: Wir sind permanent unzufrieden und wollen uns selbst optimieren. An dieser Stelle beginnt die Religion wichtig zu werden: Eine Grundhaltung des religiösen Menschen ist es, sich anrufen zu lassen von der Transzendenz. Das ist die Erfahrung der Resonanz. Es gibt uns die Chance der Transformation: Wir können uns verwandeln lassen. Worte wie Gebet, Gnade, Ehrfurcht oder das Heilige umschreiben das.

Jessica Durchlacher, Die Stimme, Diogenes



Um was geht es eigentlich in diesem Buch? Geht es um den gewaltbereiten Teil des Islam, der Abtrünnige verfolgt? Geht es um Frauenrechte und -bilder dieser Religion? Vielleicht aber auch um das Jüdischsein in der Welt nach dem 11. September oder um die Dynamik einer Familie mit sehr eigenen Kindern? Spielt der Kampf für Gerechtigkeit und um Frei-

heit die größte Rolle, oder geht es um die Schicksalshaftigkeit des Lebens, in dem die zu tragenden Lasten nicht gleich verteilt sind?

Zelda und Bor heiraten in New York, lange nach der Geburt ihrer Kinder. Während der jüdischen Zeremonie auf dem Dach eines Hauses sehen sie, wie die Flugzeuge in die Twin Towers fliegen, und sie müssen mit ihren Kindern fliehen. Wieder zu Hause in den Niederlanden tritt die aus Somalia geflohene Amal in ihr Leben. Ihre überwältigende Schönheit ist trotz der Verschleierung zu erkennen und nur noch von ihrer Stimme übertroffen, die sie entdecken, als sie mit dem musikalisch hochbegabten Sohn musiziert. Amal tritt im Fernsehen bei der Talentshow "Die Stimme" auf und entledigt sich während des Auftritts ihres Schleiers – als Zeichen der Selbstbefreiung. Wegen dieses Aktes wird sie von vielen Seiten bedroht. Das Haus von Zelda und Bor wird zur Festung.

Bor hat einen islamkritischen Aufsatz geschrieben und avanciert zum Talkshow-Spezialisten. Er begleitet die Selbstbefreiung von Amal und organisiert die Personenschützer. Philip, Zeldas halbwüchsiger Sohn aus erster Ehe, ist auf einer anderen Lebensspur: Sein Rivale um seine Freundin wandelt sich zum besonders frommen Moslem. Ist er eine Bedrohung für Amal?

Sicher ist: Es ist ein atemberaubendes Buch voller sprachlicher Schönheit.



Dr. Volker Dettmar ist Schulpfarrer in Frankfurt vdettmar@t-online.de

Noch mehr Bücher und aktuelle Hinweise finden Sie online unter www.lit-tipps.de





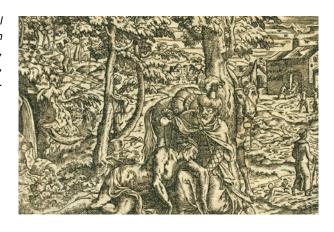
Abbildung aus der Frankfurter Feyerabendbibel von 1580 (Ev. Regionalverband Frankfurt), die den barmherzigen Samariter in Lukas 10 mit Tarbusch, Turban und Krummschwert als Soldat des Sultans, also als Muslim, darstellt.

ZU GAST IM BIBELHAUS

WER IST MEINE NÄCHSTE?

Ausstellung "Respekt! Samaritaner*innen in der Bibel und heute" im BIMU, 1. März – 28. Mai 2023

Der "barmherzige Samariter" (Lukas 10) ist im Neuen Testament das Parade-Beispiel für das hebräische Nächstenliebe-Gebot (Levitikus 19,18). International schützt heute eine "Good Samaritan Law" Ersthelfer*innen vor Strafverfolgung. Krankenhäuser tragen den Namen der "Samariter" – aber wer sind die Samaritaner*innen eigentlich? Wieso werden sie zum Vorbild in Jesu Gleichnis? Die Ausstellung erschließt die biblischen und kulturellen Hintergründe: sie zeigt die 2500-jährige Geschichte der Religionsgemeinschaft der Samaritaner*innen in Auseinandersetzung mit Judentum, Christentum und Islam bis heute, in Bibeltexten und anhand von Handschriften, archäologischen Funden und überraschenden Objekten, sowie in Videos zur faszinierenden Gegenwart der 850 Samaritaner*innen heute. Nicht zuletzt gibt es nach neuesten Forschungsergebnissen Hinweise, dass die Samaritaner*innen selbst zu den Autor*innen des Nächstenliebe-Gebotes der Tora zählen. Durch das neutestamentliche Gleichnis bleiben sie in aller Munde, auch außerhalb biblischer Zusammenhänge. Die Ausstellung erschließt Beispiele der "Nächstenliebe" durch die Rede vom "Samariter"-Dienst in der Ge-



schichte: von der konkreten Wundversorgung bis zu Erste Hilfe, Unfallhilfe, Pflegedienste – oder auch der persönlichen Zuwendung zu denjenigen, die es gerade nötig haben.

www.bibelhaus-frankfurt.de

BIMU Bibelhaus Erlebnis Museum, Metzlerstr. 19, 60594 Frankfurt am Main, geöffnet Dienstag bis Sams-

tag 10:00-17:00, Sonntag 14:00-18:00, feiertags geschlossen. Führungsformate und Unterrichtsideen unter www.bibelhaus-frankfurt.de. Konkrete Absprachen zu Besuchen mit Lerngruppen: dinkelaker@bibelhaus-frankfurt.de



AUS DEN LERNMATERIALSAMMLUNGEN

DER WÜSTENSACK

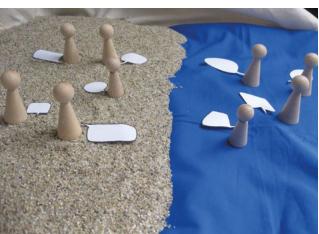
Ein festes – beiges – Tuch, das sich zusammenziehen lässt: Es ist gefüllt mit Vogelsand oder Aquarienkies und wird so zu einem transportablen **Wüsten-Sack**. Die erste Assoziation erinnert vielleicht an einen Sandkasten, in dem man kreativ werden kann. Die Einsatzmöglichkeiten des Sands im Wüsten-Sack sind sehr vielfältig: Er kann als Teil einer **Kulisse** für biblische Geschichten dienen, die in der Wüste oder in sandiger Umgebung

spielen, z.B. "Der brennende Dornbusch", oder "Jesu Versuchung in der Wüste". Oder der Sand ist **Untergrund** für beliebige Szenen mit Erzähloder Biegefiguren. Auch kann er als Grundlage für ein Legebild zum Thema Wüste dienen.

Der Wüstensand selbst kann aber auch zum Nachdenken anregen, z.B. "Gefahren von Wüste oder Wasser" oder "eigene Wüstenzeiten".

Weitere Ideen finden Sie hier:







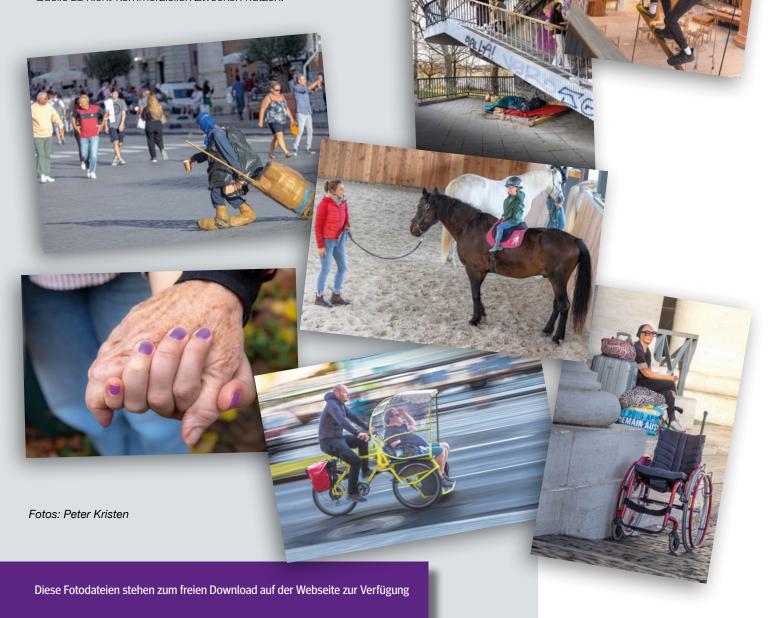
FOTOS ZUM THEMA "DIAKONIE"



In ein Foto passen tausend Gedanken



In jeder Ausgabe der "RPI Impulse" veröffentlichen wir einige Fotos unseres Studienleiters Dr. Peter Kristen zum Thema des Heftes. Sie sind auch unabhängig von der Zeitschrift als Medien im Unterricht einsetzbar. Auf unserer Webseite www.rpi-fotogen.de finden Sie die Fotos zum Download, dazu je eine Word Datei mit Anregungen zum Betrachten und Informationen zum Foto. Staunen Sie über die Fragen, die sie stellen, die Geschichten, die sie erzählen und die Gedanken und Gespräche, die sie anregen. Alle Fotos dürfen Sie entsprechend der OER Lizenz des ganzen Heftes mit Nennung der Quelle zu nicht-kommerziellen Zwecken nutzen.



PRAXIS TIPPS